



Protokoll der IPZV-Zuchtausschusssitzung

Termin:	25.10.08 Beginn ca. 10.30h / Ende ca. 17.30h
Gesprächsort:	Frankfurt Hauptbahnhof
Teilnehmer:	Kirsten Hofmann, Maria Siepe-Gunkel, Nina Engel, Barbara Frische, Ulrike Reisinger, Gunter Steinseifer (in Vertretung für Peter Langenbach), Anja Schlichting, Heidi Schwörer, Jochen Heft, Renate Wagner, Alex Conrad, Jutta Schlüter, Koki Olason, Horst Gerhold,
Entschuldigt fehlen:	Marlise Grimm, Bärbel Miketta, Kristin Halldorsdottir,
unentschuldigt fehlen:	Michael Dörr (Zuchtwart Saarland)
Protokollführer:	Horst Gerhold
Verteiler:	Landeszuchtwarte, Ressortbeauftragte, IPZV-Präsidium, Länderrat
Versand am:	25.11.08

1. Begrüßung und „Erklärung“ des Zuchtleiters

Argument: Horst Gerhold begrüßt die Teilnehmer der Herbstsitzung des ZA. Er stellt die frist- und ordnungsgemäße Einladung fest. Die Beschlussfähigkeit ist angesichts der anwesenden Vertreter der Landesverbände gegeben. Zur vorgesehenen Tagesordnung liegen Anträge vor. Dem Wunsch nach einer Verteilung der Anträge im Vorfeld der Sitzung wird entsprochen. Die Sitzung beginnt mit einer „Grundsatzerklärung“ des Zuchtleiters im Rahmen eines Rückblicks auf das Jahr 2008 und der Durchsprache des Protokolls der letzten Sitzung

Ergebnis:

Maßnahme: Anträge künftig mind. eine Woche vor Sitzungsbeginn verteilen

zuständig: Zuchtleitung
Termin:

2. Veränderungen in der Zusammensetzung des ZA

Argument: Horst Gerhold begrüßt den neu gewählten Züchtervertreter Koki Olason. Die Anwesenden werden gebeten für die Aufnahme von Koki als ordentliches Mitglied in den Zuchtausschuss zu stimmen.:

Ergebnis: Einstimmig ja

Maßnahme: Antrag an Präsidium stellen

Das Präsidium hat einstimmig zugestimmt

zuständig: Zuchtleiter
Termin: sofort



3. Jahrbuch Zucht (offener Punkt aus letztem Protokoll)

Argument: Aus Zeitgründen war es weder dem Zuchtleiter noch der Geschäftsstelle möglich, dieses Thema in den letzten Monaten zu behandeln.
Alex Conrad (stellv. Zuchtleiter) wird die Sache jetzt vorantreiben und in Zusammenarbeit mit der IPZV-Geschäftsstelle, Kristin Halldorsdottir und Peter Langenbach einen Vorschlag dem Zuchtausschuss vorstellen..

Ergebnis:

Maßnahme: Arbeitskreis installieren und Termine finden

zuständig: Alex Conrad
Termin: 2008/2009

4. Rückblick auf die Züchtersversammlung (Freitag Abend anlässlich DIM in Ellenbach)

Argument: Der Vortrag von Frau Dr. Glück über „Verletzungen durch unsachgemäße Halfterung und schadhafte Gebisse/Zähne kam gut an.
Als Zuchtleiter muss ich mir eingestehen, den Einstieg in diese Versammlung durch ein „negatives“ Thema ungeschickt vorgenommen zu haben. Künftig muss die Züchtersversammlung wieder mehr durch die Züchtervertreter moderiert werden. Der Zuchtleiter muss im Hintergrund bleiben.

Die nächste Züchtersammlung findet auf TÖLTMYLLAN anlässlich des Dritteltreffen Mitte statt.

Der Vorschlag von Maria Siepe-Gunkel nach einem Züchterstammtisch anlässlich der Dritteltreffen Süd und Nord anzubieten, fand breite Mehrheit.

Ergebnis:

Maßnahme: Nächste Züchtersammlung und die Stammtische koordinieren und Termine publizieren

zuständig: Züchtervertreter
Termin: 2009

5. Bundeshengstschau (BHS)

Argument: Wurde 2008 nicht durchgeführt, da Nachfrage zu gering. In 2009 kein Bedarf ersichtlich, da Dritteltreffen veranstaltet werden.
Soll im Herbst 2009 neu diskutiert werden. .

Ergebnis: Allgemeine Zustimmung

Maßnahme:

zuständig: ZA
Termin: Herbst 2009



6. Antrag auf Änderung Beschlag auf Zuchtschauen

Argument: Antrag: Jungpferde (1-4 jährig) sollen analog der internationalen Vorgabe auch in Deutschland unbeschlagen vorgestellt werden.....
Somit kommt D auch dem „Welfare“ des jungen Pferdes entgegen. Aktuell sind auf IPO-Prüfungen beschlagene und unbeschlagene Jungpferde zu sehen.

Gleiches gilt für Basisprüfungen (freilaufende Stuten).

Ergebnis: Einstimmig für IPO-Änderung

Maßnahme: Antrag an IPZV-Präsidium auf Änderung der IPO

**Der Antrag wurde von HorstG nach vorheriger Abstimmung mit AlexC auf Anfang 2009 verschoben, da die FEIF aktuell das Thema Beschlag Jungpferde erneut diskutiert und wir das Ergebnis (eventuelle Änderungen sind möglich) abwarten sollten.
(nach heutigem Stand wird es auf unbeschlagen 1-3jährig hinauslaufen)**

zuständig: Zuchtleiter

Termin: Januar

7. Antrag Materialrichter wieder dem Ressort Zucht zuzuordnen bzw. zu unterstellen

Argument: Antrag: IPZV-Materialrichter sollen wieder dem Zuchtausschuss unterstellt werden, da weder im Ressort Richten noch Ausbildung hinreichend auf Materialrichter eingegangen wird.....

HG beharrt auf Beibehaltung der heutigen Struktur und verweist auf die bestehenden Kontakte zu beiden Ressorts. Eine engere Zusammenarbeit mit beiden Ressorts ist notwendig (z. Bsp. Ist kein Vertreter Zucht im Ausschuss Richten vertreten)

Ergebnis: Antrag wurde nach reger Diskussion mehrheitlich abgelehnt

Maßnahme: Die Ressortleiter Richten und Ausbildung werden zur nächsten Sitzung eingeladen.

zuständig: Zuchtleitung

Termin: Januar 2009

8. Antrag FEIF-ID Nummern

Argument: Antrag: alle Zuchtpferde sollen eine FEIF-ID Nummer haben....

HG weist darauf hin, dass nicht alle Züchter auch Mitglied im IPZV sind und man nur bedingt Einfluss auf die Pferdezuchtverbände hat.

Mitte November ist Sitzung des FN-Rassebeirats, HG wird das Thema dort ansprechen.

Der ZA einigt sich, dass auf IPZV-Zuchtveranstaltungen alle teilnehmenden Pferde eine FEIF-ID Nummer haben müssen, dies bedingt jedoch eine Änderung des Regelwerks IPO.

Somit ist eine Abstammungsüberprüfung gewährleistet.

Ergebnis: Einstimmig für IPO-Änderung

Maßnahme: Antrag am IPZV-Präsidium auf Änderung der IPO

Dem Antrag wurde vom Präsidium zugestimmt und liegt jetzt dem Länderrat vor.

zuständig: Zuchtleiter,



Termin: sofort

9. Antrag auf Änderung der Basisprüfung freilaufend

Argument: Antrag: die IPO soll dahingehend verändert werden, dass bereits 2-jährige Stuten eine Basisprüfung freilaufend absolvieren können.
Grund: bislang werden großteils Stuten anlässlich der Fohlenschauen parallel zum Fohlen beurteilt. Die Stuten sind jedoch nicht „in Form“ (fett, Grasbauch, unkonzentriert aufgrund des Fohlens, etc.)

Ergebnis: Einstimmig für IPO-Änderung

Maßnahme: **Anmerkung HG:**
in der IPO Stand 01.01.2007 bereits umgesetzt (siehe § 3.2.3)

zuständig:

Termin:

10. Zuschuss für Züchter-Fortbildungen

Argument: Die Zuchtleitung plant auch in 2009 einen einmaligen Zuschuss von 150,-€ je Landesverband zu gewähren, wenn eine Züchterfortbildung ausgeschrieben und durchgeführt wird.

Vorgabe: ein internationaler Materialrichter leitet die Züchterfortbildung.

Ergebnis: Wird allgemein befürwortet

Maßnahme: Anträge auf Zuschuss muss an die Zuchtleitung gestellt werden.

zuständig: Landeszücht-
warte

Termin: 2009

11. Zusätzliche Prüfungen

Argument: **Gerittene Basisprüfung** für Stuten liegt in den Händen der Pferdezuchtverbände (PZV). Der IPZV unterstützt die PZV's durch einen IPZV-Materialrichter, ansonsten findet diese Prüfung keine Aufnahme in unsere IPO.

Zwei Testveranstaltungen wurden im Norden der Republik durchgeführt. Positive Resonanz konnte Jutta Schlüter vermelden.

Einzelne Pferdezuchtverbände wie Bayern, Baden-Württemberg oder das Rheinland sehen jedoch bislang keinen Bedarf an dieser Prüfung.

Gütesiegel des IPZV für deutsch gezogene Islandpferde

Testveranstaltungen finden Anfang November auf dem Oedhof und dem Basselthof statt. Ergebnisse werden auf der nächsten ZA-Sitzung besprochen

Ergebnis: beobachten

Maßnahme: Auf nächster ZA-Sitzung besprechen

zuständig: alle

Termin: Januar



12. Antrag auf Vergabe der Datenerfassung extern

Argument: Antrag: aufgrund der hohen Arbeitsbelastung in der IPZV-Geschäftsstelle und der zwangsläufig daraus resultierenden hohen Fehlerquote bei der Erfassung von Daten soll diese Arbeit generell an externe Personen (analog Kristin H.) vergeben werden.
Eine Vielzahl an ZA-Mitgliedern haben selbst „leidvolle“ Erfahrungen gemacht bzw. wurden von Züchtern auf Fehler angesprochen.
Worldfengur hat sich gegenüber HG auch schon mehrfach besorgt über die Qualität der Daten geäußert und um höhere Sorgfalt ersucht, da WF u.a. für einige FEIF-Länder die Abstammungsnachweise erstellt.
Auch hat der IPZV durch externe Nacharbeit der Datensätze zusätzliche Kosten („Doppelerfassung“).
Neben Kristin H. könnte beispielsweise auf vergleichbarer Honorarbasis die in Deutschland lebende Kim Middel als Registrar tätig werden.

Ergebnis: Mit 1 Gegenstimme wird eine externe Erfassung der Daten gefordert

Maßnahme: Antrag an das Präsidium stellen
Der Antrag wurde vom Präsidium mehrheitlich abgelehnt, da zu hohe Kosten entstehen. HorstG wird in Zusammenarbeit mit Thomas Schiller nach einer Lösung suchen.

zuständig: Zuchtleiter
Termin: sofort

13. Antrag dass intern. deutsche Materialrichter müssen Ausbilder Zucht werden ...

Argument: Antrag: unsere internationalen deutschen Materialrichter sind als Ausbilder Zucht zu benennen
Begründung: Wer einen Status als intern. Materialrichter erreicht hat, ist auf dem höchsten Niveau was Ausbildung und Grundlagen angeht.
Der ZA fordert eine Ernennung aller internationalen deutschen Materialrichter in den Status eines Ausbilders Zucht (betrifft aktuell nur 1 von 4 unserer intern. Zuchtrichter). Eine Ernennung als Ausbilder Zucht ist erst möglich, wenn man mindestens 3 Jahre als intern. Materialrichter tätig war. Verliert diese Richter den Status intern. Materialrichter, dann verliert er automatisch auch den Status Ausbilder (Wiedererlangung nur nach 3-jähriger Amtszeit als intern. Materialrichter möglich)

Ergebnis: einstimmig

Maßnahme: Antrag am IPZV-Präsidium auf Änderung der IPO
Antrag wurde vom Präsidium abgelehnt und zur Bearbeitung in die Fachressorts verwiesen. Wird von HorstG mit den anderen Ressortleitern schnellstmöglich diskutiert.

zuständig: Zuchtleitung
Termin: sofort



14. Teamleiter Zucht für WM 2009

Argument: Der schriftlichen Abfrage waren nicht alle ZA-Mitglieder gefolgt, daher hat HG diese Abstimmung wiederholen lassen.
HG wurde zum Teamleiter Zucht gewählt.

Ergebnis: Einstimmig ja.

Maßnahme: Bestätigung durch Präsidium notwendig?

zuständig: Zuchtleiter
Termin: sofort

15.

Argument:
Ergebnis:
Maßnahme:

zuständig:
Termin:

16. Antrag auf sofortiger Einführung der neue Software für Fohlen- und Jungpferdeprüfungen

Argument: Antrag: Bisherige Software teilweise nicht nutzbar und problematisch im Handling (Beispiele diskutiert, siehe Probleme in Baden-Württemberg anlässlich der letzten Fohlentour).
Alternativsoftware wurde in Westfalen und in Hessen getestet
Parallel hat jetzt Lutz Lesener eine neue Software erstellt.

Ergebnis: Ein Arbeitskreis bestehend aus ALEX Conrad (Leiter), Peter Langenbach, Lutz Lesener und Simone Martin (Hessen) soll beide Varianten vergleichen und prüfen.
Ziel: ab 2009 nur noch mit neuer Software arbeiten

Maßnahme: Arbeitskreis einsetzen und dem Zuchtausschuss zur nächsten Sitzung das Ergebnis präsentieren

zuständig: Alex Conrad
Termin: eilig

17. Änderung der IPO Zucht (übernommen aus letztem Protokoll)

Argument: Versicherungstechnisch unklare Vorgabe zur Ausrüstung (Halfterung) eines (Jung-) Pferdes zur Vorstellung an der Hand
§ 3.2.2.1
*alt: Mit Führhalfter und Strick oder Führkette oder mit Vorführhalfter
neu: Pferde müssen in versicherungstechnisch geeigneter Halfterung vorgestellt werden*

Ergebnis: Damals einstimmig Ja

Maßnahme: Antrag durch Zuchtleitung an Präsidium und Länderrat stellen:

zuständig: Zuchtleitung,



18. Antrag um kostenlose Veröffentlichung von Ausschreibungen

Argument: Antrag: alle Ausschreibungen ab 2009 müssen im Verbandsorgan „Das Islandpferd“ kostenlos erscheinen können
Der Antrag findet breite Zustimmung in ZA.
HG verweist darauf, dass dies dann für alle Ressorts gelten müsse (Zucht, Sport, Freizeit, etc.)

Ergebnis: Einstimmig Ja

Maßnahme: Antrag an Arbeitskreis „Das Islandpferd“ und das IPZV-Präsidium
Antrag wurde einstimmig abgelehnt, da eine kostenlose Veröffentlichung nicht möglich ist, da dies eine Kollision mit dem Zweckbetrieb bedeuten würde (kostenfreie „Anzeige“ wäre keine gemeinnützige Veröffentlichung!!!)

zuständig: Zuchtleiter

Termin: sofort

19. Antrag auf Nutzung des linearen Richtbogens

Argument: Antrag: der lineare Richtbogen für Fohlen und Jungpferde soll zwingend ab 2009 eingeführt werden.
In der FEIF wird dieser Bogen angewandt und bildet die Grundlage eine vergleichbare Beurteilung von Fohlen und Jungpferden.
Deutschland muss ebenfalls Erfahrung sammeln.

Der Zuchtausschuss fordert die ausschließliche Nutzung des linearen Richtbogens in 2009, Voraussetzung dafür muss sein, dass die Materialrichter eine Schulung erhalten. Ohne Schulung soll man 2009 Fohlen- und Jungpferde nicht richten dürfen. Die Ressorts Ausbildung und Richten müssen tätig werden.

Ergebnis: Einstimmig für Anwendung des neuen linearen Richtbogens

Maßnahme: Antrag an Ressorts Richten und Ausbildung
(liegt den beiden Ressorts vor)

zuständig: Zuchtleitung

Termin: sofort

20. Antrag zum Status DIV

Argument: Antrag: wie ist das Verhältnis DIV innerhalb des IPZV-Verbandes
Der Zuchtausschuss fordert wiederholt die Verbandsführung auf, den Stellenwert des DIV innerhalb des IPZV auf Basis der heutigen Situation neu zu bewerten und zu definieren. Thomas Schiller soll das Präsidium und den Länderrat unverzüglich über den aktuellen Stand informieren (auf Basis e-mail an Renate Wagner), daraufhin müssen Maßnahmen abgeleitet werden (wie beispielsweise die Prüfung der Sondermitgliedschaft des DIV im IPZV, etc.).

Ergebnis: Einstimmig ja



Maßnahme: Antrag am IPZV-Präsidium auf offizielle Stellungnahme
Sobald Rückmeldung erfolgt ist, wird der Zuchtausschuss informiert.

zuständig: Zuchtleiter
Termin: sofort

21. Seminare der FEIF gewünscht

Argument: Um internationale Prüfungen (Zucht + Sport) ordnungsgemäß abhalten zu können, wünscht der Zuchtausschuss von der FEIF ein spezielles Seminarangebot für Schaulerter und Tierärzte.

Ergebnis:

Maßnahme: Barbara Frische wird dies bei der FEIF ansprechen
(wurde von der FEIF positiv aufgenommen, Terminschläge folgen)

zuständig: Barbara Frische
Termin: schnellstens

22. Fohlen- + Jungpferdematerialprüfungen

Argument: Es muss eine verbesserte Regelung der Anmeldeformalitäten eingeführt werden. 2008 fanden wieder Veranstaltungen statt, die nicht bekannt waren.

In diesem Zusammenhang muss die Zuchtleitung dem Gestüt Alpenhof (Jana Füss) eine schriftliche Rüge zukommen lassen.

Ein Formular zur Anmeldung ist bereits verfügbar und wird dem Protokoll beigelegt.

Software, Urkunden und Plaketten darf die IPZV-Geschäftsstelle nur dann versenden, wenn das Anmeldeformular mit allen Unterschriften vorliegt. Somit hat die Geschäftsstelle auch Kenntnis von allen Prüfungen und kann Verbands-Abgaben erheben/überwachen.

Ergebnis:

Maßnahme: Formular soll zwingend ab 2009 eingeführt werden
**Wurde bereits auf der IPZV-homepage veröffentlicht, die Landes-zuchtwarte müssen kontrollieren
(ein Versand der Blanko-Urkunden durch die IPZV-Geschäftsstelle erfolgt nur nach Vorlage eines vollständig ausgefüllten Anmeldebogens).**

zuständig: Landes-zuchtwarte + Geschäftsstelle
Termin: Ab 2009



23. Futurity-Prüfungen

Argument: Das bestehende Konzept wurde von Alex Conrad überarbeitet und wird den Landeszüchtern zur Durchsicht zur Verfügung gestellt.
Es sollen 2009 Prüfungen angeboten werden.

Ergebnis: Zustimmung

Maßnahme: Verteilung Konzept an LZW's

zuständig: Alex Conrad
Termin:

24. WM-Qualifikationsmodus

Argument: Im Vorfeld hat man sich für die Beibehaltung der Dritteltreffen ausgesprochen. Verschiedene potentielle Ausrichter hatten eine Bewerbung abgegeben:

SÜD: IPZV Oberpfalz Nord
Mitte: TÖLTMILLAN
Nord: Osterbyholz, Zachow, Norderheide

Einstimmig Zuschlag an die Bewerber SÜD und Mitte, im Norden hat man sich mehrheitlich für Osterbyholz entschieden.

Festlegung des Qualifikationsmodus:

Deutsche Zuchtpferde können sich auf den Dritteltreffen für die Endausscheidung anlässlich der DIM (siehe IPO) qualifizieren. (**entfällt:** Es ist nur 1 Start je Pferd möglich).

Die Zuchtleitung wird zusammen mit den 3 Materialrichtern nach dem letzten Dritteltreffen die Qualifikationsnoten für die Endausscheidung, unterteilt nach Altersklassen und Stuten/Hengste, errechnen. Zusätzlich behält sich die Zuchtleitung drei (3) sogenannte „Wildcards“ vor, um ggf. im Ausland (oder in D) hoch geprüfte Pferde (es zählen nur Prüfungen des Jahres 2009) zur Endausscheidung mit einzuladen.

Die Endausscheidung ist eine vollwertige FIZO-Prüfung und wird als solche anerkannt. Die Teilnehmer an der Endausscheidung haben Nenn- und Startgeld zu zahlen (analog Handhabung im Sport)

Richter:

Das Ressort Richten hat sich auf Initiative von HG mit der Auswahl der Richter befasst, da es sich um eine Verbandsveranstaltung handelt und eine ressortübergreifende Auswahl der Richter somit notwendig wurde. (Anmerkung: 3 deutsche Materialrichter hatten sich im Vorfeld beworben). Der Richtausschuss sprach sich aufgrund der positiven Erfahrungen der letzten Jahre für den Einsatz von zwei deutschen (Marlise Grimm und Barbara Frische) und einem ausländischen (nach Möglichkeit isländischen) Materialrichter aus. Der ZA hat diese Vorgabe entgegengenommen, jedoch über die Zusammensetzung der deutschen Materialrichter nochmals abgestimmt. Das Ergebnis der Abstimmung entsprach, wenn auch knapp, dem Votum des Richtausschusses.

Barbara Frische wird mit dem pot. isländischen Richter in Kontakt treten.



Argument: Schauleiter, Tierarzt, Rechenstelle, Finanzen, etc.:

Als Schauleiter wird Alex Conrad fungieren

Die vorgeschriebenen tierärztlichen Kontrollen übernimmt A. Schlichtig

Die Rechenstelle übernimmt Kristin Halldorsdottir

Der Bereich „Finanzen“ wird an Rudolf Heemann vergeben

Unklar: wer kontrolliert den Abreiteplatz (zwingend notwendig)

Mit dem Verantwortlichen der DIM 2009 ist schnellstmöglich Kontakt aufzunehmen

Ergebnis: Einstimmige Zustimmung

Maßnahme: Richter + Ausrichter informieren, Vorbereitungen zur Durchführung treffen, Konditionen mit Richtern und Helfern erarbeiten, Budget für 2009 einstellen, Klärung Zeitplan DIM, etc.

Die beiden deutschen Materialrichter wurden informiert, der isländische Richter hat seine Teilnahme zugesichert (Verhandlungen über die Konditionen laufen), weitergehende Informationen hierzu folgen später

Entgegen unserer Diskussion können Mehrfachstarts erfolgen, da wir nicht im Zeitdruck sind (Abstimmung HorstG mit AlexC)

zuständig: Zuchtleitung
Termin:

Es wird dem Wunsch der Mehrheit des ZA entsprochen und eine zweitägige Sitzung Anfang 2009 eingeplant.

Nächster Termin: voraussichtlich 23./24. Januar in Kassel (alt. Frankfurt)

Eingegangene Anmerkungen zum Protokoll:

Maria Siepe-Gunkel

Zu den Beschlagsreglement für Jungpferde und damit als Anmerkung zum Protokoll:

Es gab neben der Begründung der internationalen Vergleichbarkeit weitere wichtige Begründungen:

Zitat:

1. Jungpferde sollten möglichst unmanipuliert vorgeführt und beurteilt werden

um das Material des Pferdes und seinen Zuchtwert unvoreingenommen und annähernd genau beurteilen zu können.

Darüber waren wir uns alle einig.



2. Für das Vorstellen eines artgerecht gehaltenen Jungpferdes bei einer IPO Prüfung ist nur ein kurzzeitiges Gehorsams-Training notwendig. Auch darüber waren wir uns alle einig.

3. Da es in Deutschland momentan nicht geplant ist, junge Islandpferde 4-jährig unter dem Sattel nach FIZO prüfen zu lassen, besteht keine Notwendigkeit, ein Pferd zu beschlagen. Darüber haben wir uns nicht ausgelassen.

4. Auch ältere Zuchtstuten bei einer Basisprüfung mit Fohlen bei Fuß benötigen für eine solche Prüfung keine Hufeisen, im Gegenteil sind diese für die Grasnarbe und bei Streitereien in der Herde eher hinderlich. Darüber waren wir uns alle einig.

Punkt 4 hatten wir auch, weil wir verhindern wollen, dass Stuten mit Fohlen bei Fuß zum Reiten eingesetzt werden, wir haben hier des öfteren hässliche Bilder gesehen.

Weitergehende Anmerkungen liegen nicht vor.